

Am 2. Mai 1993 wurde durch Dr. Martin Schilling und seine Mitarbeiter Herrn Klaus-Ullrich Werner und Frank Hennemann das Unternehmen gegründet. Später wird eine Zeitschrift titeln: „In den USA werden Firmen in Garagen gegründet, in Deutschland dagegen in Besenkammern“. Die Besenkammer des Sondershäuser Bildungsvereins genügte zunächst, um die Arbeit aufzunehmen. Mit dem Altlastenkataster des ehemaligen Betriebsgeländes von Robotron Sömmerda, AutoCad-Schulungen durch Herrn Hennemann, dem Verkauf von Arztprogrammen wurde das erste Geld verdient. Eine Entwicklung für die Firma A+H Meyer sollte ein Glücksfall sein. Denn plötzlich war ein Schwerpunkt klar definiert: Produktentwicklung. Der nächste Schwerpunkt war ebenfalls bald gefunden: Für die durchgeführten Konstruktionen wurden Prototypen benötigt. Da waren gerade die ersten Stereolithografiemaschinen in Deutschland eingeführt worden. 3D-Systems überlegte ernsthaft, ob man einem so kleinen Unternehmen wie Schilling eine Maschine überhaupt verkaufen sollte, fehlten doch wesentliche Voraussetzungen wie ein leistungsfähiges 3D-Konstruktionsprogramm. 3D-Systems machte das Geschäft trotzdem im Dezember 1993 und die kleine 4 Mann Firma (man hatte mittlerweile Frau Eck als Sekretärin eingestellt) stellte diese stolz in ihren neuen Räumen - die sie in der Firma Sonlux bezogen hatte - auf. Da das Ingenieurbüro im 3dimensionalen Arbeiten die Unternehmenszukunft sah, nannte man sich ab 1994 3D-Schilling. (wird fortgesetzt)

## Engagement

3D-Schilling engagiert sich:

Organisation der „Mitteldeutschen Werkzeug- und Formenbautagung)

(2010: 8. Tagung im Juni)

Fachbeirat der Rapid Tech

Fachbeirat des „Mitteldeutschen Kunststofftages“

Unternehmerstammtisch „Kyffhäuserkreis“

Mitarbeit im „Sondershäuser Bildungsverein“

## Irrungen und Wirrungen

1998 Versuche mittels Keltool-Verfahren Werkzeuge herzustellen

1999 – 2008 Oberflächenbeschichtung und Hochvakuumbedampfen

2001 – 2009 Scannen von Menschen und Herstellen von Büsten und Skulpturen